



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM



⑪ CH 683311 A5

⑤① Int. Cl.⁵: A 47 C 4/04
A 47 B 3/14

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 1297/92

㉔ Anmeldungsdatum: 22.04.1992

㉔ Patent erteilt: 28.02.1994

㉔ Patentschrift
veröffentlicht: 28.02.1994

㉔ Inhaber:
Martin Baumann, Zetzwil

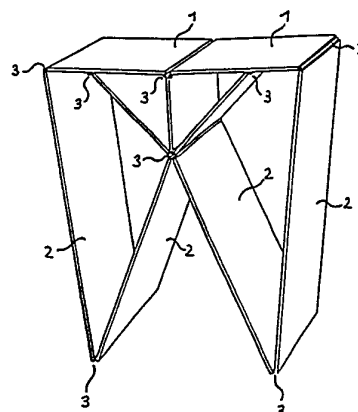
㉔ Erfinder:
Baumann, Martin, Zetzwil

㉔ **Klappmöbel aus Platten, insbesondere zur Verwendung als Sitz- oder Tischmöbel.**

㉔ Das Klappmöbel besteht aus Platten, welche durch Gelenke (3) miteinander verbunden sind.

Die Platten lassen sich mittels Faltechnik zusammen- und auseinanderklappen.

In zusammengeklappter Form liegen die Platten platzsparend in etwa parallel und in aufgeklappter Stellung entsteht ein belastbares Sitz- oder Tischmöbel.



Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Klappmöbel, insbesondere als Sitz- oder Tischmöbel verwendbar, bestehend aus Platten, welche mittels Gelenken 3 (Scharnieren), miteinander verbunden sind.

Bei Klappmöbeln besteht oft ein Kompromiss zwischen dem technisch Notwendigen und der ästhetischen Erscheinung.

Das vorliegende Klappmöbel ist eine Verbindung aus Technik, Material und Funktion, keines kann vom anderen getrennt gesehen werden und erhält als Ganzes dadurch einen hohen ästhetischen Wert.

Dies wird erfindungsgemäss durch eine bestimmte Anordnung der Platten, welche durch Gelenke 3 (Scharniere) verbunden sind, erreicht.

Die Gelenkstellen 3 liegen alle in derselben parallelen Achsrichtung, dadurch ergibt sich eine Instabilität unter den miteinander verbundenen Platten.

Diese Instabilität (Beweglichkeit) wird ausgenutzt, indem die Anordnung der Platten und Gelenken 3 so ist, dass sich innerhalb dieser Beweglichkeit zwei Endstellungen Fig. 1 und 4 ergeben.

In zusammengeklappter Endstellung Fig. 4 liegen alle Platten in etwa parallel und beanspruchen somit ein Minimum an Platz. In aufgeklappter Endstellung Fig. 1 ergeben die Platten die Form von Beinen 2 und einer Fläche 1.

Diese Fläche 1 ist belastbar und beliebig als Sitz- oder Tischmöbel verwendbar.

Die Haltetasche 5 in Fig. 5 und 6 ermöglicht ein Auseinander- und Zusammenklappen des Möbels mit einer Hand.

Eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes ist in der Zeichnung ersichtlich.

Es zeigen:

Fig. 1 ein erfindungsgemässes Sitzmöbel in aufgeklapptem Zustand.

Fig. 2 das Sitzmöbel in der Phase des Zusammenfaltens

Fig. 3 das Sitzmöbel in einer weiteren Phase des Zusammenfaltens

Fig. 4 das Sitzmöbel in zusammengeklapptem Zustand, die Platten liegen alle in etwa parallel

Fig. 5 das Sitzmöbel mit Haltetasche

Fig. 6 das Sitzmöbel in Seitenansicht mit Haltetasche

Analog dem Vorbeschriebenen können auch Tische und dergleichen hergestellt werden.

Patentansprüche

1. Klappmöbel aus Platten, insbesondere zur Verwendung als Sitz- oder Tischmöbel, dadurch gekennzeichnet, dass es aus Platten besteht, welche durch Gelenke (3) miteinander verbunden sind, wobei die Anordnung der Platten und Gelenke (3) so ist, dass sich innerhalb der Beweglichkeit zwei Endstellungen ergeben, wovon in der einen Endstellung alle Platten in etwa parallel verlaufen und in der andern Endstellung die Platten aufgespreizt zu einer Fläche (1) mit Beinen (2) werden.

2. Klappmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Gelenke (3) Scharniere sind.

3. Klappmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Platte (4) eine Haltetasche (5) aufweist.

Fig. 1

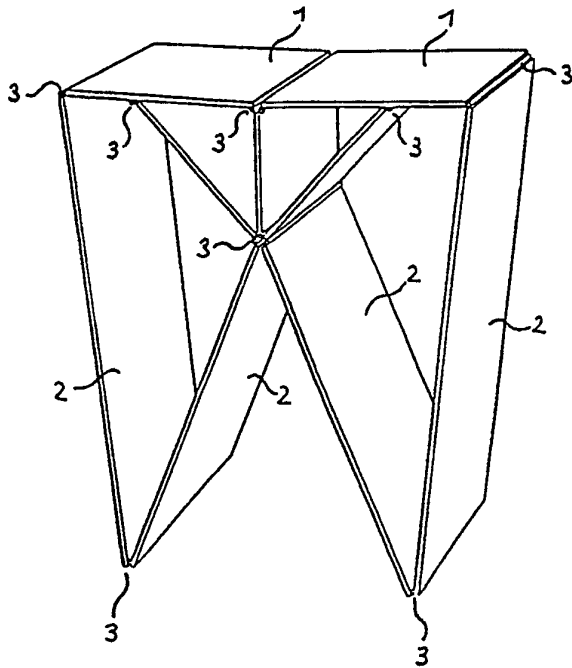


Fig. 2

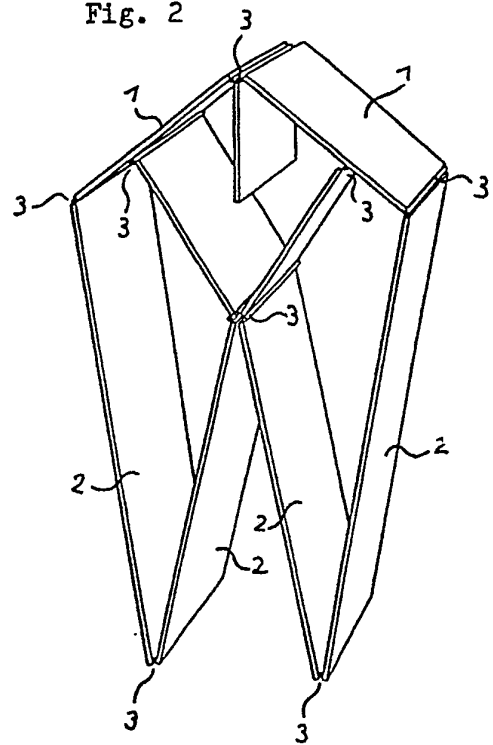


Fig. 3

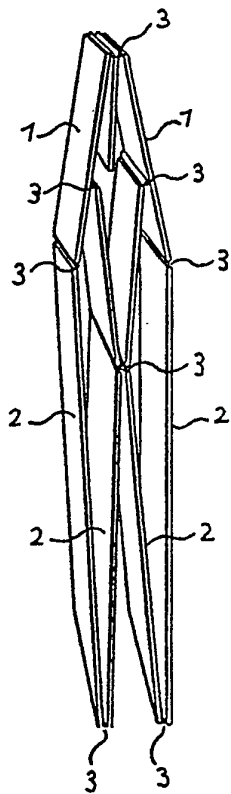


Fig. 4

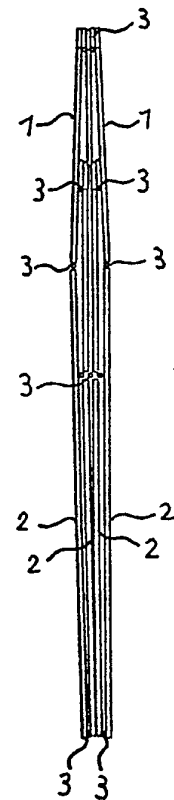


Fig. 5

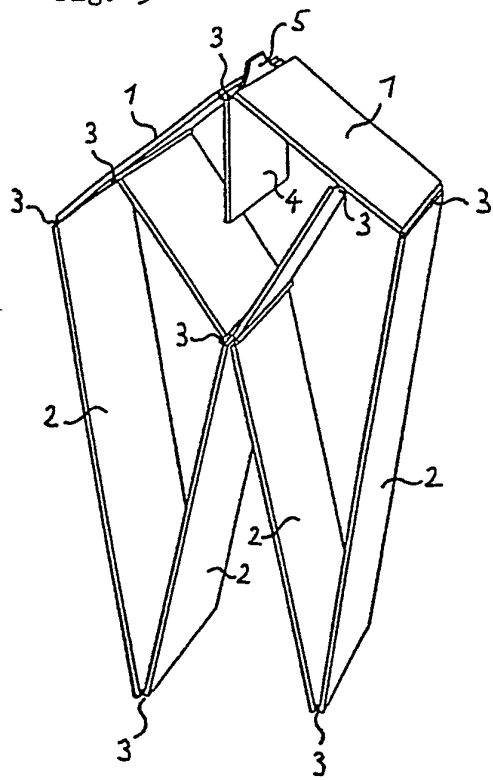


Fig. 6

